Genug vom Durcheinander

Auf den Leserbrief des ehemaligen Bruchköbeler CDU-Stadtrates Karlheinz Dziony (HA vom 30. März) reagiert Hans Schönhals:

Da geht der CDU „das Gesäß aber ganz schön auf Grundeis", wenn sie einen ihrer ehemaligen „Vordenker" vor einem von SPD und BBB vorgeschlagenen Bürgermeisterkandidaten warnen lässt.
Vielleicht ist es schon zu lange her (letzte Bürgermeisterwahl), dass sich Herr Dziony daran erinnert, dass der jetzige Bürgermeister ja nicht als Kandidat der CDU ins Rennen gegangen ist.
Günter Maibach ist als Unabhängiger gegen den damaligen CDU-Kandidaten Bürgermeister Roth (heute BBB) angetreten. Gewählt worden ist er dann allerdings nur durch eine eindeutige Wahlempfehlung der SPD für den „Rebellen Maibach", im zweiten Wahlgang.
Heute hebt die CDU „ihren BM" aufs Schild und möchte damit vergessen machen, wie chaotisch die CDU seit Jahren agiert. Ausschluss von Maibach aus der CDU angeschoben.
Dann wieder zurück gerudert. Fraktionsmitglieder vergrault und die gemeinsame Mehrheit von Grün/Schwarz im Stadtparlament verzockt. Schon vergessen Herr Dziony? Auch wenn Sie es nicht erkennen können, Wille, Günter Maibach abzulösen, ist beim SPD-Kandidaten Dirk Vogel, der SPD und beim BBB eindeutig zu erkennen.
Vielleicht hat eine sozial-bürgerliche Mehrheit in Bruchköbel aber auch einfach „die Schnauze gestrichen voll", von dem Durcheinander von Schwarz-Grün.
Ein neuer Anfang für Bruchköbel, gerade mit neuen politischen „Bündnissen", ist allemal besser als ein weiter so im grün-schwarzen Sumpf.

Hans Schönhals
Bruchköbel